

Protokoll

4. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 28.9.2010, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Ing. Andreas Maitz
Joachim Ganahl
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Kornelia Spiß
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Andreas Scherer
Martin Mähr
Mag. Werner Schallert
Gabriele Staffler-Hermann
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Markus Ammann
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute: Erwin Schallert
Walter Stoß
Elisabeth Simoner
Martin Meyer
Johannes Tenschert
Roman Gantner
Hans Pöll

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2010
2. Information bezüglich Regionalwährung „Walgauer“
3. Berichte des Vorsitzenden
4. Berichte der Ausschüsse
5. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
6. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarungen mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für die Darlehen für das Trinkwasserkraftwerk Latz-Unterstufe, Wasserversorgungsanlage BA 11 und Kanalisationsanlage BA 15
 - b) Baurechtsvertrag zw. Marktgemeinde Nenzing und VOGEWOSI für Sozialzentrum
 - c) Baurechtsvertrag zw. RFI Regionale Freizeit & Infrastruktur GmbH. und Marktgemeinde Nenzing für Walgaubad neu
 - d) Beschlussfassung über Darlehensaufnahme und Bürgschaftserklärung zur Errichtung des Bau-/Wirtschaftshofes Nenzing für die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
7. Stellungnahme zu Anträgen gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz
 - a) Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei betreffend Konzepterstellung für zukünftige Unterbringung der Kindergartenkinder in Mittelberg
8. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 4. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute, die Auskunftspersonen vom Bauamt und die Presse. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnungspunkt 2. Information bezüglich Regionalwährung „Walgauer“ wird einhellig zum letzten Tagesordnungspunkt verschoben.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung wird unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes Martin Meyer angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2010

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.6.2010, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Karin und Georg Summer möchten den Pachtvertrag für das Dorfcave und den Ramschwagsaal nach der Faschingssaison im Frühjahr 2011 aus persönlichen Gründen aufkündigen. Sie bedanken sich für die stets korrekte Partnerschaft und die sehr gute Zusammenarbeit. Eine Neuausschreibung der Verpachtung des Dorfcaves erfolgt in Kürze.

- b) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Förderung von € 15.000,-- für die Sanierung der barocken Holzdecke in der Kirche Beschling; Erneuerung der 3 Mengerschluchtbrücken mit verzinkten Sicherheitsrosten (€ 3.516,--); Materialkostenbeitrag für Erweiterung der Garage beim Pultlift in Gurtis (€ 10.000,--);
Für den neuen Bauhof wurden folgende Arbeiten vergeben:
Baumeisterarbeiten € 423.720,12 (Ausführung erfolgt in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Best- und Billigstbieter Firma Allbau, Hohenems, und dem Zweitbieter Firma Ammannbau GmbH, Nenzing); Installationsarbeiten € 183.129,66; Estricharbeiten € 4.024,36; Zimmermannsarbeiten € 136.663,11; Spenglerarbeiten € 74.785,--; Trockenbau € 16.814,33; Elektroinstallationen € 88.763,83.
- c) Der Gemeinde wurde letzte Woche mitgeteilt, dass der Postpartner, der die Dienste der Post nach der Schließung der Postfiliale im August 2010 übernommen hat, den Vertrag leider schon wieder gekündigt hat. Nach Bemühungen des Bürgermeisters kann aber schon eine gute Lösung in Aussicht gestellt werden. Die Gespräche mit dem Verein ABO sind sehr positiv verlaufen und nach Verhandlungen mit der Post könnten wahrscheinlich auch die alten Räumlichkeiten der Postfiliale durch den Verein ABO angemietet werden. Dann könnte ev. ab 1.11.2010 der Verein ABO als Postpartner am alten Standort der Post den Betrieb eröffnen. Die Marktgemeinde Nenzing mietet vielleicht noch einen Teil der Räumlichkeiten von der Post AG als Lagerfläche für diverse Utensilien vom Ramschwagsaal an.
Mag. Werner Schallert fügt an, dass die Post AG angeblich falsche Angaben betreffend des Umsatzes und des Personalbedarfs gemacht habe und eine wirtschaftliche Führung durch den Postpartner so nicht möglich sei.
- d) Der Vorsitzende bedankt sich noch für den Überraschungsempfang anlässlich der Verleihung des Titels „1. EU-Vizebürgermeister Österreichs“ durch den Ausschuss der Regionen der EU. Die Auszeichnung wurde ihm anlässlich der Konferenz der Europäischen Regionen und Städte in Salzburg überreicht. Er macht den Vorschlag, dass eine lose Arbeitsgruppe gebildet wird, die sich mit möglichen künftigen EU-Projekten etc. befasst.
- e) Der Vorsitzende berichtet, dass die Caritas mitgeteilt hat, den Mietvertrag für das Flüchtlingsheim in der ehemaligen Kaserne Galina bis spätestens August 2011 zu kündigen. Das Areal mit dem Flüchtlingsheim hat 7.256 m² und befindet sich seit Jänner 2009 im Besitz der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Derzeit sind noch Verhandlungen bzgl. dem Kauf des Grundstückes zwischen dem Kasernenareal und der ÖBB-Bahntrasse im Gange. Sämtliche privaten Miteigentümer und das Land Vorarlberg signalisierten bei den Gesprächen die Bereitschaft zum Verkauf dieses Grundstückes.
Dem Gemeindevorstand liegen inzwischen auch schon zwei schriftliche Angebote für den Kauf des gesamten bzw. eines Teiles des ehemaligen Kasernenareals für Betriebsansiedlungen vor.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Der Obmann des Umweltausschusses, Markus Ammann, teilt mit, dass inzwischen keine Ausschusssitzung stattgefunden habe. Allerdings sei im Rahmen des Projektes Bergheimat am 22.9.2010 in Beschling eine Informationsveranstaltung mit Grundstücksbesitzern abgehalten worden.

GR Hannes Hackl als Obmann des Kulturausschusses berichtet, dass auf 13.10. eine Ausschusssitzung mit dem Schwerpunkt Vereinsförderungen terminisiert ist. Bereits davor berate eine Expertengruppe über die mögliche weitere Vorgehensweise beim Ausgrabungsprojekt Scheibenstuhl.

GR Ing. Andreas Maitz teilt mit, dass zwei Raumplanungsausschusssitzungen stattgefunden haben. In der 1. Sitzung wurde nach erfolgten Ortsaugenscheinen u.a. empfohlen, nicht baubehördlich bewilligte Gartenhäuser im Bereich Nasott und Motten entfernen zu lassen. Nach Gesprächen mit den Eigentümern werden diese illegalen Bauwerke nun bis spätestens November 2011 abgebrochen und entfernt.

Christoph Seeberger als Obmann des Ausschusses Schule/Kindergarten informiert darüber, dass für die Erstellung des Schulkonzeptes ein Projektleiter bestimmt wird. Das Projekt selbst sei eine große Chance für die Zukunft der Schullandschaft in Nenzing. Im Rahmen dieses Projektes seien auch eine Vortragsreihe und Exkursionen geplant und auch mehrere Arbeitsgruppen sollen gebildet werden.

Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Obmann des Raumplanungsausschusses, GR Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie), legt zwei Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes einstimmig beschlossen:

- a) Auf Antrag von Paul Scherer werden die GST-NR 4765/3 und 4777 sowie Teilflächen der GST-NR 4776/1 und 4778 gemäß vorliegendem Lageplan von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet umgewidmet.
- b) Auf Ersuchen von Sigrid und Anton Schwärzler wird beschlossen, dass das GST-NR 9618 GB Nenzing von Bauerwartungsfläche in Bauwohngebiet umgewidmet wird.
Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes westlich der Meng in der Form, dass das betroffene Grundstück dem Gebiet BW 4 des Teilbebauungsplanes vom 12.12.2008 zugeordnet wird, wird ebenfalls genehmigt.

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Verlängerung der Fixzinsvereinbarungen mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für die Darlehen für das Trinkwasserkraftwerk Latz-Unterstufe, Wasserversorgungsanlage BA 11 und Kanalisationsanlage BA 15

Die Fixzinsvereinbarungen für die drei Darlehen mit der Hypo Landesbank Vorarlberg für das Trinkwasserkraftwerk Latz-Unterstufe, die Wasserversorgungsanlage BA 11 und die Kanalisationsanlage BA 15 laufen mit 30.9.2010 ab. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für diese drei Darlehen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ein Fixzins von 2,43 % (statt wie bisher 3,34 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für 5 Jahre, somit bis 30.9.2015, vereinbart wird.

b) Baurechtsvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und VOGEWOSI für Sozialzentrum

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass der Entwurf des Baurechtsvertrages zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der VOGEWOSI in Dornbirn für das geplante Sozialzentrum Nenzing sowohl einer steuerrechtlichen als auch einer juristischen Prüfung unterzogen wurde. Die Änderungsvorschläge werden noch in den Baurechtsvertrag eingearbeitet. Hinsichtlich steuerlicher Optimierungen sind noch Gespräche mit dem Finanzamt Feldkirch zu führen.

Gemäß der bisher vorliegenden Pläne für das Sozialzentrum ist eine teilweise Überbauung der GST-NR 287/3 und 289/2 erforderlich. Mit dem Eigentümer dieser beiden Grundstücke wurde diesbezüglich eine Einigung getroffen und eine Vereinbarung bzw. Vorvertrag zu einem Tauschvertrag abgeschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden erteilt die Gemeindevertretung die einhellige Zustimmung zum vorliegenden Baurechtsvertragsentwurf mit dem Auftrag an den Gemeindevorstand, dass die vorgeschlagenen Änderungen eingearbeitet und mögliche steuerliche Optimierungen genutzt werden und anschließend den Baurechtsvertrag für das Sozialzentrum endgültig genehmigt wird.

c) Baurechtsvertrag zw. RFI Regionale Freizeit & Infrastruktur GmbH. und Marktgemeinde Nenzing für Walgaubad neu

Betreffend dem Baurechtsvertrag zwischen der RFI Regionale Freizeit & Infrastruktur GmbH. und der Marktgemeinde Nenzing für das Walgaubad neu informiert Bürgermeister Florian Kasseroler, dass nach der juristischen Prüfung des Vertragsentwurfes die vorgeschlagenen Änderungen in den Baurechtsvertrag eingearbeitet wurden. In der folgenden Diskussion werden noch kleinere Änderungen, Ergänzungen und Klarstellungen in den Punkten V a), VI und XII eingefordert.

Abschließend wird der vorliegende Baurechtsvertrag zwischen der RFI und der Marktgemeinde Nenzing für das Walgaubad neu mit den Ergänzungen und Klarstellungen einstimmig genehmigt.

d) Beschlussfassung über Darlehensaufnahme und Bürgschaftserklärung zur Errichtung des Bau-/Wirtschaftshofes Nenzing für die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Für die Errichtung des neuen Bau- und Wirtschaftshofes im Bereich Wuhrgang/Wiesengrund wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 29.6.2010 einstimmig beschlossen, ein Darlehen in Höhe von € 1.200.000,-- durch die GIG aufzunehmen. Für dieses Darlehen an die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG ist eine Bürgschaftserklärung der Marktgemeinde Nenzing erforderlich.

Aufgrund mehrerer notwendiger Planänderungen und des späteren Baubeginns erhöhen sich die Baukosten voraussichtlich von ursprünglich € 1,2 Mio. auf € 1,4 Mio. Edwin Gassner vom Bauamt erklärt dazu, dass die erste Kostenschätzung über € 1,2 Mio. für das Projekt im Jahr 2008 gemacht wurde. Die Erhöhung der Baukostensumme sei einerseits durch die allgemeine Preissteigerung seit 2008 und andererseits durch einige funktionale Änderungen des Bau-/Wirtschaftshofes, die in das Projekt eingeflossen sind, begründet.

GR Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie) weist auf den Abgang im Haushaltsjahr 2009 und die geringeren Ertragsanteile für die Jahre 2010 und 2011 hin. Dadurch sei der finanzielle Spielraum für die Marktgemeinde Nenzing schon sehr eng und werde durch diese Mehrkosten von € 200.000,-- noch enger.

Vizebgm. Herbert Greussing erklärt, dass dem Architekturbüro Hackl & Klammer ein klarer Auftrag für einen funktionellen Bau gegeben wurde. Aufgrund von neu eingetretenen Anforderungen (z.B. mehr und größere Recyclingstationen) sei es jedoch zu einer Kostenerhöhung gekommen. Festhalten wolle er aber dezidiert, dass hier eine kostengünstige Ausführung gewählt wurde und kein „Rolls-Royce“ sondern nur das Notwendige für einen funktionellen Bau-/Wirtschaftshof errichtet werde.

Für GR Hannes Hackl (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) ist dringend die Frage zu klären, wie künftig sicher gestellt werden kann, dass die Baukosten nicht höher werden als jene Summe, die bei der Planung und Schätzung ermittelt wurde.

Bürgermeister Florian Kasseroler verweist darauf, dass bei den letzten Projekten immer die veranschlagten Kosten eingehalten wurden und das Bauamt bei jedem Projekt durch die Übernahme der Bauleitung zwischen € 30.000,-- und € 50.000,-- einspart.

Von der Gemeindevertretung wird schließlich die Haftung als Bürge und Zahler gem. § 1357 ABGB für das ursprüngliche Darlehen in Höhe von € 1.200.000,-- an die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG, die Aufstockung des Darlehens von € 1.200.000,-- auf € 1.400.000,-- bei der Bank Austria AG zu den gleichen Bedingungen wie das ursprüngliche Darlehen sowie die Übernahme der Bürgschaft für den zusätzlichen Betrag von € 200.000,-- an die GIG mehrheitlich mit 24 : 3 Stimmen (GR Maitz, Hepberger, Staffler-Hermann) beschlossen.

Punkt 6 – Stellungnahme zu Anträgen gem. § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz

a) Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei betreffend Konzepterstellung für zukünftige Unterbringung der Kindergartenkinder in Mittelberg

Christoph Seeberger (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) erläutert nochmals den vorliegenden Antrag. Angeregt soll damit die Erstellung von 3 unterschiedlichen Konzepten für die zukünftige Unterbringung von Kindergartenkindern in Motten werden. Konzept 1 – Errichtung eines Waldkindergartens im Galinawald. Konzept 2 – Erweiterung Kindergarten Motten mittels Kindergartenmodulen. Konzept 3 – bauliche Erweiterung des Kindergartens mit Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse der Feuerwehr Motten und der Vereine in Mittelberg.

Er wolle mit diesem Antrag auch das Bewusstsein für das Kapazitätsproblem im Kindergarten Motten wecken. Vorallem durch das Projekt „Junges Wohnen“ der Pfarre Frastanz in Mariex sei in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich mit steigenden Kinderzahlen in Mittelberg zu rechnen, sodass dann nicht mehr alle Kinder im Kindergarten Motten aufgenommen werden können.

Bürgermeister Florian Kasseroler bemerkt dazu, dass das Konzept 3 mit den baulichen Änderungen bzw. Erweiterungen des Feuerwehrhauses in der gemeinsam beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten sei. Er befürworte eine umfassende Konzepterstellung, jedoch sollen dabei keine Erwartungen geweckt werden, die in der derzeitigen Situation nicht erfüllt werden können.

GR Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie) möchte, dass alle Kindergärten im Gemeindegebiet Nenzing bei dieser Konzepterstellung berücksichtigt werden.

Die Gemeindevertretung stimmt der Erstellung der drei unterschiedlichen Konzepte mit der Einbeziehung aller Kindergärten in Nenzing einstimmig zu.

Punkt 7 – Allfälliges

Hans Pöll bedankt sich im Namen der Fraktion echt.nenzing beim Bauamt für die Umsetzung der neuen Kurzparkzonenregelung sowie der Rampe beim Ramschwagplatz und für die Abschrägung der Gehsteigkanten beim Bahnhof.

Auf die Frage von Ingrid Sonderegger-Amann bezüglich der finanziellen Gebarung des Trägervereines sowie des Jugendtreffs JOIN antwortet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass jährlich eine Bilanz erstellt werde und die Gebarung von den Bürgermeistern bzw. den Mitgliedsgemeinden sehr genau geprüft werde. Außerdem stehe der Geschäftsführer des Vereins JugendKulturArbeit Walgau, Herr Iskender Iscakar, jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Punkt 8 – Information bezüglich Regionalwährung „Walgauer“

Bürgermeister Florian Kasseroler erteilt zu diesem Punkt Herrn Gernot Jochum-Müller von der Jochum-Müller OEG, Dornbirn, das Wort.

Gernot Jochum-Müller begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen und erläutert das Projekt für die Regionalwährung „Walgauer“ anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Einleitend teilt Herr Jochum-Müller mit, dass der Auftrag zur Erstellung eines Rohkonzeptes für die Regionalwährung „Walgauer“ von der Walgaukonferenz der Regionalentwicklung im Walgau erteilt wurde. Danach berichtet er über das Beispiel Langenegg mit den „Langenegger Talenten“. Ein Ziel der Regionalwährung sei, dass damit eine Unterstützung zu mehr Bewusstsein für einen Einkauf in der eigenen Region geboten wird. Weiters informiert er über den Kreislauf des „Walgauer“, den Nutzen für die heimische Wirtschaft, die notwendigen Schritte zur Umsetzung und die Rolle der Gemeinden bei der Einführung und Entwicklung der Regionalwährung „Walgauer“.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Jochum-Müller die Fragen der GemeindevertreterInnen. Die gesamte Präsentation wird als Beilage zum Protokoll den GemeindevertreterInnen zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Florian Kasseroler fasst danach zusammen, dass er die Stimmung in der Gemeindevertretung als grundsätzlich „wohlwollend“ einschätze. Eine Beschlussfassung zu einer Teilnahme an der Regionalwährung „Walgauer“ könnte jedoch frühestens in der nächsten Sitzung im Dezember 2010 erfolgen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager